

PROTOKOLL ONLINE-BETEILIGUNG – Videochat über die Plattform Zoom

27. Januar 2021, 18:30-20:20 Uhr

BEGRÜSSUNG UND PRÄSENTATION

Nach der Begrüßung der 8 Teilnehmenden durch Frau Eilers und Herr Lübke des Planungsbüros BCS STADT + REGION beschrieb Frau Eilers kurz den Ablauf der Online-Beteiligung und erläuterte dann die Zielsetzung sowie den Ablauf des Planungs- und Beteiligungsprozesses. Anschließend wurde eine Auswahl der Ergebnisse der durchgeführten Haushaltsbefragung sowie der Online-Beteiligung über <https://planemit.de/seth> vorgestellt.

FREIE DISSKUSIONSRUNDE

Nach der Präsentation konnten die Teilnehmenden in einer freien Diskussionsrunde die genannten Ideen diskutieren und vertiefen sowie weitere Ideen zur Ortsentwicklung einbringen.

Die genannten Punkte sind nachfolgend **thematisch sortiert** zusammengefasst:

VERKEHRLICHE SITUATION

- Starke Frequentierung und mangelnde Querungsmöglichkeiten der Hauptstraße
 - Hoher LKW-Verkehr (auch bedingt durch das starke Wachstum von Henstedt-Ulzburg und Kaltenkirchen, da die LKW Seth als Abkürzung nutzen könnten), Straßenabnutzung
 - Gefahrenpotential vor allem für Kinder
 - Insbesondere an der Ecke Schulstraße / Hauptstraße schlecht einsehbar, die einzuhaltende Geschwindigkeit von 30 km/h sei nicht gut ersichtlich
 - Straßenquerung auf Höhe Kindergarten / Alte Schule und Bäckerei schwierig (schlecht einsehbar zwischen Parkplatz / Parkstreifen und Grünflächen)
 - Schmale Gehwege
- Kirchstraße: Baustellenverkehr / Begegnungsverkehr im Zuge des B-Planes Nr. 13
- Beispiel Verkehrsprognose Kisdorf: Könnte auch für Seth durchgeführt werden
- Regionales Verkehrskonzept in der Aufstellung
- Schaffung von sicheren Querungsmöglichkeiten (z.B. Ampel, Zebrastreifen)
- Schaffung einer Tempo 30-Zone
 - Für den Bereich zwischen Kindergarten und Grundschule
 - Für den gesamten Verlauf der Hauptstraße (Beispiel Hauptstraße in Oering)
 - Geschwindigkeitsbegrenzung mindestens für den LKW-Verkehr
- Bauliche und optische Maßnahmen zur Verkehrsentschleunigung
 - Optisch aufmerksam machen
 - Instandsetzung: z.B. alte Betonringe entfernen/ausbessern, Verkehrsschilder säubern/ergänzen
 - Insgesamt Neuordnung der Verkehrsführung überlegen
 - Durch den Bauausschuss zu prüfen
- Schaffung alternativer Wege komplett abseits der Hauptstraße zur Kindertagesstätte und Schule
- Fahrradweg nach Stukenborn in Planung
 - Finanzierung muss geklärt werden, ggf. Fördermittel

SIEDLUNGSENTWICKLUNG

- Seth ist ein attraktiver Lebensort im Grünen in direkter Nähe zur Hansestadt Hamburg
 - Durch den Zuzug von Bewohner:innen aus Hamburg könnte Wohnraum rar werden bzw. zu einem Anstieg der Immobilienpreise führen
- Wachstum gewünscht, aber entsprechend der Bedarfe und angepasst an den Ortscharakter, „organisches Wachstum“ befürwortet
 - Zukünftig Wachstum durch Generationswechsel, Freiwerden von Einfamilienhäusern
- Gewerbliche Entwicklung denkbar
 - Beibehaltung des Ortscharakters als landwirtschaftlich geprägter Ort
 - Suche nach einem geeigneten Standort
 - Einschränkungen durch den Regionalen Grünzug

ÖFFENTLICHE INFRASTRUKTUR UND ANGEBOTE

- Maroder Gebäudebestand in nahezu allen öffentlichen Gebäuden
 - Z.B. Alte Schule, Feuerwehr-Gerätehaus, Sportlerheim, Schützenverein
 - Heutzutage andere technische Möglichkeiten und andere gesetzliche Vorschriften (z.B. bezüglich Brandschutz, Barrierefreiheit, Energieeffizienz)
- Bündelung der öffentlichen Gebäude sinnvoll, um Synergieeffekte zu nutzen
 - Z.B. Schützenheim, Sportlerheim, Tennisheim
 - Sanierung oder Neubau
 - Attraktives Sportlerheim ggf. mit Kunstrasenplatz schaffen
 - Andere Tennisplätze / Halle nötig?
 - Gemeinsame Nutzung von z.B. Sanitäreinrichtungen und Parkplätzen
 - Vereinsvorsitzende könnten einen gemeinsamen Assistenten für organisatorische Aufgaben bekommen
- Bedarf an kleineren Räumlichkeiten für Nischensportarten wie z.B. Yoga
 - Turnhalle erst nach Ende der Betreuten Grundschule (16 / 17 Uhr) öffentlich nutzbar, u.a. für Sport, Blutspenden, Lumpenball
 - Es gab bereits Angebote wie Zumba, Yoga, Pilates und Kinderturnen, diese wurden jedoch mangels Interesse und/oder geeigneten Räumlichkeiten eingestellt
 - Kleinen Raum für ca. 10 Personen anbieten, mit warmem Fußboden (Sporthalle ist zu groß und zu kalt)
 - Interessengruppen bilden
- Bei Neubau des Kindergartens an einem neuen Standort: Alte Schule als Begegnungstreff für Jung und Alt mit Gemeinderäumen für verschiedene Nutzungen, z.B.
 - Sportliche Angebote wie Gymnastik und Yoga
 - Sitzungstermine
 - Erwachsenenbildung (VHS)
 - Musikschule
 - Bibliothek
 - Beratungsraum (Zusammenarbeit mit dem Familienzentrum in Nahe)
 - Zimmer für Bürgermeister / Assistenz
- Zukünftig Kanalsanierung erforderlich
 - Kanalnetz und Kläranlage
 - Kanalsanierungskonzept wurde erstellt

GRÜN- UND FREIRAUM

- Einige Maßnahmen sind bereits in der Planung/Umsetzung
 - Mountainbike-Strecke auf dem Alten Sportplatz (Pavillon soll ergänzt werden)
 - Ausgestaltung eines Treffpunktes
 - Arbeitsgruppe zur stärkeren Einbindung in die Aktivregion Alsterland
- Direkte Nähe zur angrenzenden Moorlandschaft als Alleinstellungsmerkmal herausstellen
- Entwicklung eines Ortskerns
- Bündelung der Angebote sinnvoll
- Bei Neubau des Kindergartens an einem neuen Standort: Ausbau des jetzigen Spielplatzes zu einem Mehrgenerationenpark
 - Spielplatz ist bereits nach Kindergarten-Ende öffentlich nutzbar, wird jedoch kaum als öffentlich wahrgenommen
 - Erhalt des Baumbestandes
 - Anlage eines Gemeinschaftsgartens mit Hochbeeten
 - Weihnachtsmarkt im Mehrgenerationenpark
 - Ggf. Verlegung der Boulebahn in die Ortsmitte
- Schaffung neuer attraktiver Angebote
 - Anlage einer Fläche zum Selberernten (Beispiel Jersbek), klein anfangen und bei Bedarf ausbauen
 - Verkauf regional erzeugter Lebensmittel, Tante-Emma-Laden
- Grünflächen / Bepflanzungen in der Dorfmitte und am Ehrendenkmal sehen gut aus
 - Einige Stellen im Ort, insbesondere abseits der Standardwege, sehen jedoch ungepflegt aus, hier sei ein Konzept für mehr Ordnung und Sauberkeit erforderlich
- Hundekot im öffentlichen Raum (Beispiel Parkplatz der SG Seth)
 - Auch wiederholtes Hinweisen und das Aufstellen von Kotbeutel Spendern helfen nicht
 - Neues Konzept zur Verbesserung der Situation erforderlich

KLIMASCHUTZ

- Größte Herausforderung und wichtigste Aufgabe in der Gemeinde
- Beispiel Kita-Neubau
 - Energieeffizienz, klimaneutrales Gebäude
 - Nutzung von nachhaltigen Energiequellen (z.B. Solarenergie)
- Betrifft nicht nur die Gebäudeinfrastruktur, sondern auch u.a. den Erhalt und die Schaffung von Grünflächen, die Entwicklung alternativer Mobilitätsangebote, die Schaffung von Fahrradwegen, den Ausbau des ÖPNV-Angebotes sowie gesellschaftspolitische (Bildungs-)Aufgaben
- Schutz und Renaturierung des Moores
- Als Zukunft wird die Biolandwirtschaft gesehen (Beispiel neuer Biobetrieb mit Angushaltung in Seth)
- Gewerbliche Entwicklung in der Gemeinde und die damit verbundene Verkürzung des Arbeitsweges auch als Klimaschutzmaßnahme

INFORMATION UND VERNETZUNG

- Vorhandene Glasfaserleitung verbessert die Telearbeit
 - Digitale Angebote stärker in den Fokus rücken
- Informationen werden bereits über die Gemeindehomepage und die Facebook-Seite der Gemeinde bekanntgegeben
- Gemeinsame Online-Plattform für Vereine entwickeln
- App „Dorffunk“ etablieren / bewerben
 - Information und Vernetzung, z.B. von Interessengruppen

- „Dorfblatt“ zur analogen Information über das Gemeindeleben
 - Verteilung in regelmäßigen Abständen, z.B. 4-5x jährlich
 - Arbeitsgemeinschaft bilden

DORFGEMEINSCHAFT

- Stärkung des Ehrenamtes (z.B. ehrenamtliche Mitarbeit in den Vereinen)
- Zusammenarbeit der Vereine und Parteien
- Parteilose öffentliche Veranstaltungen – „Es geht um die Sache“
 - Beispiel Dorfbrief und „Runder Tisch“ unabhängig von Parteizugehörigkeit
- Bedarf an jungen Mitgliedern in der Kommunalpolitik
 - Die jüngeren Bewohner:innen brauchen etwas Zeit, um sich in die Thematik einzuarbeiten
 - Der Einstieg für Jüngere soll erleichtert werden
 - Wie kann die Kommunalpolitik attraktiver gestaltet werden (z.B. durch Zuschüsse, Urlaubsgeld, Fortbildungen)?
 - Es soll kein kompletter Generationswechsel forciert werden, der politische Diskurs lebt von der Zusammenarbeit zwischen Jung und Alt

WEITERES

- Das Ortsentwicklungskonzept stellt eine gute Möglichkeit dar, einen Austausch auch über Parteigrenzen hinweg zu ermöglichen.
- Die strukturierte Erfassung der Handlungsfelder ist sinnvoll, um ein nachhaltiges und ganzheitliches Konzept zu erhalten.
- Die Gemeinde muss sich neu erfinden.

FEEDBACKRUNDE

In einer abschließenden Feedbackrunde konnten die Teilnehmenden ihre persönlichen Schwerpunkte der Ortsentwicklung nennen. Es wurden folgende Punkte genannt (thematisch sortiert):

- Verbesserung der Situation in der Hauptstraße (Verkehrssicherheit)
- Schaffung von kurzen und sicheren Wegen (auch abseits der Hauptstraße)

- Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts
- Verbesserung der politischen Kultur
- Bildung von Interessensgemeinschaften (z.B. Austausch zum Gemüseanbau)
- Stärkung der Kontakte zwischen den Bürger:innen, Vernetzung (durch Treffpunkte und Angebote)

- Schaffung von öffentlichen Treffpunkten (z.B. Alte Schule)
- Effiziente Beseitigung der maroden Infrastruktur, langfristiges Gesamtkonzept
- Modernisierung und Schaffung von guten Bildungseinrichtungen (auch für eine nachhaltige Ortsentwicklung)
- Modernisierung und Schaffung von Sportanlagen und dazugehörigen Gebäuden
- Seth soll kein „Schlafort“ sein